

Handout

Relationship of Beings

Komparative Philosophie über die Bewusstseinspsychologie des Buddhismus im Brennpunkt bzw. Angelpunkt von Varela, durch Shiba erörtert, übersetzt von Hashi.

Nāgārjuna, geb. 150 n. Chr., gest. 250 n. Chr., die erste bedeutende Persönlichkeit im Kontext des Mahayana-Buddhismus, das „Voneinander seiende Abhängige“.

Haruhide Shiba, geboren 1950, japanischer Philosoph, beschäftigt sich vorwiegend mit der Komparativen Philosophie.

Francisco Varela, geboren 07.09.1946, gestorben 28.05.2001, Biologe, Philosoph und Neurowissenschaftler.

Vasubandhu: 4. Jahrhundert, seine Philosophie stand in der buddhistischen Mahayana-Tradition; der vijñāptimātravāda-Schule, das ist die Bewusstseinschule der philosophischen Psychologie.

1.) Varelas These „Enaction“

Enaction ist als ein theoretischer Ansatz zu verstehen. Innerhalb der Kognitiven Wissenschaften konstituiert sich Kognition aus Interaktion von Lebewesen mit ihrer Umwelt.

1.a) Varelas Theorie „Enaction“ ist nach Shibas Diskurs angelehnt an die Bewusstseinstheorie des Buddhismus nach Vasubandhu

Das Erkennen ist ein Produkt unseres intellektuellen und real-weltlichen Aktus. Diese Aktivität bezeichnet er als *structural coupling*, *Bindung*, *Paarbildung*, vom Erlebenden und Erkannten (vgl. Hashi 2015, S. 258).

1.b) Das *strukturelle „coupling“* von *Organismen* und *Umwelt* (Subjekt und Objekt)

Nach Merleau-Ponty ist der „Aktus das erste Prinzip der Theorie der Anregungen“. Organismen werden von der selbst produzierten Umwelt beeinflusst bzw. beherrscht. In Folge konstruieren sie die umliegende Umwelt mit sich selbst, die zu einer integrativen Einheit führt.

1.c) Das *Gemeinsame* von *Varela*, der *madhyamika-* und *vijñāptimātratā-Philosophie*

Shiba, übersetzt von Hashi, führt aus, dass in der Philosophie des Buddhismus der vijñāptimātravāda-Schule, d.i. die *Theorie* des “Nur-Bewusstseins“ (Interpretationen und Kommentare zur Lehre des „Nur-Bewusstseins“) folgendes zu beachten ist: die Bestimmung des *ālayavijñāna*, bildet das Unter(Bewusstsein) heraus, „das Ausreifen von *karman* indeterministischer Art“, die Geschichtlichkeit des Lebens und Überlebens unseres daseienden Menschseins.

Ālayavijñāna „das werdende Andere“: Speicher-Bewusstsein, Unterbewusstseinsschicht, das Ursprüngliche, das dem einzelnen Menschen Leben und Überleben ermöglicht.

Das Speichersystem *ālayavijñāna* hat ebenso Anregungen für Arthur Schopenhauer, C.G. Jung u.a. gegeben. Arthur Schopenhauers „Wille“ entspricht zum Teil diesem Speicher-Bewusstsein.

Die Biologie seit der Moderne begründet, dass diese Motivation zum Leben im biologischen

Organismus liegt. Die Theorie der ālayaviññana gibt dazu einen weiteren Beitrag, dass die Motivation zum Leben und Überleben nicht nur in der Funktion der Zellen, sondern darüber hinaus *in der Psyche des einzelnen Menschen* liegt.

- 2.) Prinzipien des „Voneinanderabhängigen Entstehens“ des Früh-Buddhismus und der „Leere“ *Nāgārjunas als unbeschränkt offener Seinsgrund*
Buddhistische Prinzip: „*pratītya-samutpādā* (das Voneinander seiende Abhängige) und „*śūnyatā*“ (die „Leere als unbeschränkt offener Grund aller Seienden), sind das markante *Prinzip* seit dem *Früh-Buddhismus*.

In der „*Schule des Nur-Bewusstseins*“ im *Mahayana-Buddhismus* wurde dieses Prinzip konstruktiv bearbeitet.

- 2.a) Für *Varela* ist die systematische Überprüfung unserer Erfahrungen durch einen unabhängigen und objektiven Beobachter unabdingbar.

Dies kann erreicht werden durch „*samadhi*“ (das voneinander abhängige Entstehen) und „*bodhi*“ – *awakening* (das Erwachen zu einer universell umfassenden Wahrheit). Das ist das sogenannte *enlightenment* (vgl. Hashi 2015, S. 254).

- 2.b) „*Dharma*, die Leere der universellen Ordnung

„*Dharma*, die Leere der universellen Ordnung der unwandelbaren Wahrheit, gehört nicht zu jemandes Wissen“ (Hashi 2015, S. 256). Dieses Denkobjekt *dharma* kann als ein außerhalb unseres Daseins, unser selbst Existierendes vorgestellt werden. Der Versuch, das *dharma* als das Objekt unseres Wissen-Wollens zu beherrschen wird unternommen.

- 3.) *Shibas* Diskurs bzw. Erörterung über die These „*bija*“ – potentielle Möglichkeit zum Aufscheinen
Die These „*bija*“ beinhaltet die Möglichkeit, wie ein Samenkorn, zum Entwickeln von verbalem und nonverbal unbewusstem Willen aus dem Unterbewusstsein „*ālaya*“. Diese beiden Faktoren produzieren die umliegende Welt mit allen Lebewesen.

- 4.) *Conclusio*

Varelas enactionism ist nach *Shiba und Hashi* bezogen auf drei Kategorien folgend zu verstehen:

- a) Die Leibhaftigkeit des Erkennens
- b) Die Geschichtlichkeit des Erkennens und
- c) Die Verantwortung des erkennenden Wissens

D.i. die *Komparistik* der *Vijñāptimātravada*.

Shiba zufolge zeigt *Varelas Reflexion* eindeutig die *Philosophie* der *Vijñāptimātravada*.

- 5.) *Literaturverzeichnis*

Dvornikovich, Gertrude; Hg. Hashi, Hisaki: Erkenntnistheoretische Gedankenkonstrukte zum Problem des Widerspruches, Verlag Dr. Kovac, Hamburg 2019, Seite 357-384.

Hashi, Hisaki (Hg.): Denkdisziplinen von Ost und West, Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen 2015, *Shiba*, Haruhide: "Cognitive Science von Varela und psychophysische Philosophie des Buddhismus. Zur Phänomenologie der Erfahrungen", Seite 246-283.

Varela, Francisco: *Embodied Mind. Cognitive Science and Jiman Experience*,

Francisco Varela, Evan Tompson, Eleanor Rosch (Eds.), Cambridge, Massachusetts, London: The MIT Press.

Internet: URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/Vasubandhu>

Internet: URL: https://en.wikipedia.org/wiki/Eight_Consciousnesses

